

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

26.06. – 09.07.2018

Ausgabe 238

02 Rettet das Internet! Stoppt Artikel 13! 04-6 Hochschulwahl 2018: Vorstellung der Listen 07 WM Zwischenstand: Bleibt #Schland drin?

Hochschulwahlen 2018

Deine Stimme ist gefragt! Im Juli finden hier an der Universität Paderborn die Hochschulwahlen statt. Wer bei der Wahl seine Kreuze setzt, kann aktiv die Politik an der Uni mitbestimmen und etwas bewirken – ohne dein Kreuz auf dem Wahlzettel geht deine Stimme in die Mehrheitsmeinung ein und wichtige Interessen der Studierenden werden so eventuell nicht unterstützt.

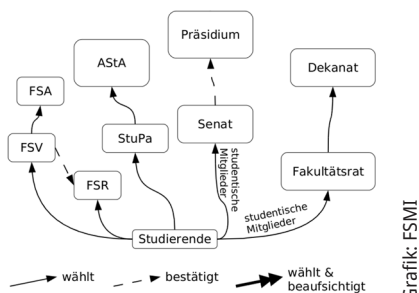
Was wird Anfang Juli genau gewählt und welche Einflüsse haben die gewählten Personen auf deinen Studienalltag? Das erklären wir dir hier ganz kompakt. Außerdem findest du auf den Seiten 4, 5 und 6 Vorstellungen einiger Listen, die zu den Hochschulwahlen antreten. Zusätzlich kannst du dich am Mittwoch, 4. Juli, ab 18:00 Uhr bei einem Infoabend im Grill | Café über die antretenden Gruppen informieren – eine Ausrede à la „Ich weiß ja gar nicht was und wen ich wählen kann“, zählt also nicht.

An die Wahlurnen geht es von Montag, 9. Juli, bis Mittwoch, 11. Juli, jeweils von 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr im Foyer des Audimax. Denkt daran, einen gültigen Lichtbildausweis mitzubringen! Als Dankeschön für euer Engagement gibt es übrigens von der Wahlleitung auch eine kleine Überraschung. Schon wenige Tage nach der Wahl werden die Ergebnisse bekannt gegeben.

Was könnt ihr nun im Juli wählen?

Das **Studierendenparlament (StuPa)** ist quasi der Bundestag der

Studierenden einer Universität. Hier wird alles beschlossen, was uns Studierende direkt betrifft. Über Höhe und Verwendung des AstA-Beitrags, Reichweite und Preis des Semestertickets sowie die An- oder Aberkennung studentischer Initiativen wird hier entschieden. Außerdem wählt das StuPa den **Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AstA)**, der als ausführender Arm des StuPa fungiert. Das StuPa setzt sich aus bis zu 29 Mitgliedern zusammen, die von euch aus verschiedenen Listen gewählt werden.



Der Aufbau unserer verfassten Studierendenschaft

Grafik: FSMI

Der **Senat** ist das höchste demokratisch gewählte Gremium mit Entscheidungsgewalt an der Universität, das die gesamte Hochschule betreffende Belange behandelt. Unter anderem bestätigt er die Wahl der Mitglieder des Präsidiums und ist zuständig für verschiedene Ordnungen der Hochschule und Grundsätze zur Verteilung der finanziellen Mittel. Für den Senat werden sechs studentische VertreterInnen von den Studierenden gewählt.

Mit den **Fachschaftsräten (FSR)** hattet ihr wahrscheinlich schon am meisten zu tun. Sie vertreten die Interessen der Studierenden gegenüber den DozentInnen, beispielsweise bei Streitfragen, übernehmen aber meist auch die Organisation der Orientierungswoche, planen Veranstaltungen oder besetzen Kommissionen.

Die **Fachschaftsvertretungen (FSV)** ähneln ein bisschen dem StuPa auf Fakultätsebene und wählen die **Fachschaftsausschüsse (FSA)**, die sich um die vor allem finanziellen Geschäfte der Fachschaft kümmern. Je nach Größe eurer Fakultät hat die FSV unterschiedlich viele Mitglieder, die von euch gewählt werden.

Die **Fakultätsräte** sind die höchsten entscheidenden Gremien innerhalb der Fakultäten. Hier wird über Berufungen, Haushalt und ähnliche wichtige Belange entschieden. Außerdem wählen die Fakultätsräte die Dekane und besetzen wichtige Kommissionen. Je Fakultätsrat werden drei Sitze durch von euch gewählte, studentische VertreterInnen besetzt.

Jetzt, wo ihr über die Hochschulwahlen informiert seid: Geht wählen! – Nutzt eure Stimme! – Lasst sie nicht in der Mehrheit untergehen! Und wen das Fieber der Hochschulpolitik nun völlig gepackt hat: Auf öffentlichen StuPa-Sitzungen sind Interessierte sehr willkommen und auch die Fachschaften freuen sich über hochschulpolitisch interessierte Neuzugänge! (lau/sth/td)

Kolumne

Wider des Deutschen Kultur

Seit einigen Jahren beobachtet man einen stetigen Rückgang der Anzahl von Kneipen in den Städten, sei es die Innenstadt einer Großstadt wie Paderborn oder die Hauptstraße eines Ortes wie Schwaney, – nach und nach verschwindet Lokal um Lokal. Nicht nur die Politik mit ihren Maßnahmen, wie dem Nichtraucherschutzgesetz, welches man nicht anders als Bevormundung bezeichnen kann, trägt die Schuld. Nein, auch wir, die Bürger dieser einstmalen stolzen Kneippennation, haben unseren Teil dazu beigetragen.

Jedes Mal wenn wir uns entscheiden, statt eines Bieres in der Kneipe lieber ein Bier am Kiosk zu trinken, jedes Mal wenn wir uns vor dem Feiern zu Hause komplett weggebechert haben, jedes Mal wenn wir ein Fußballspiel statt mit Gleichgesinnten alleine auf der Couch schauen, haben wir ein kleines bisschen zum Aussterben der Kneipen beigetragen. Gewiss ist es teurer, dort ein Bier zu trinken, aber es zwingt uns auch zur Mäßigung. Natürlich nerven einen des Öfteren einmal Fremde, aber man lernt auch viele nette neue Leute kennen.

Was die Kneipe ausmacht sind nicht nur die Örtlichkeit, das frischgezapfte Bier und die stetig angeheiterten Stammgäste, es sind vor allem auch die Geschichten, die man dort hört, den Austausch zwischen den Generationen, die Geschichten, die man erlebt und die bescheuerte Musik vergangener Jahrzehnte, die man zu schätzen lernt, obwohl sie so anders ist, als Bekanntes. Wenn man jemanden zum Zuhören braucht, dort wird man immer jemanden finden.

Bitte geht einmal in euch und überlegt, ob es das nicht wert ist, ab und zu mal ein bisschen nüchterner und mit ein bisschen weniger Geld nach Hause zu gehen.

(nic)

Rettet das Internet!

Seit Anbeginn des Internets gibt es ein Feindbild, das auf den sozialen Plattformen ähnlich verhasst ist wie Onkel Scar aus *König der Löwen*, Adolf Hitler und der Teufel: der Reposter! Er klaut alle originellen Witze und Memes, um sie unter seinem Namen zu veröffentlichen, hält nichts von Quellenangaben und nimmt in einigen Fällen sogar Geld mit seinem Diebstahl ein. Die Motive dafür sind nicht immer eindeutig.

Wenn es bei Reposts aber nur um Memes gehen würde, wäre das Problem vermutlich weiter nebensächlich von der Politik behandelt worden. Betroffen sind aber auch Privatpersonen und Firmen, die ihr geistiges Eigentum und ihre Markenrechte bedroht sehen. Und entsprechend handeln.

Vergangenen Mittwoch (20. Juni) wurde im Rechtsausschuss des EU-Parlaments über einige Änderungen zum Urheberrechtsschutz diskutiert. Bisher gelten in den einzelnen Mitgliedsstaaten eigene Richtlinien, die neuen Änderungen sollen jetzt einen europäischen Standard für alle etablieren. Besonders im Fokus steht dabei Artikel 13, bei dem es um Upload-Filter geht. Was genau kann man sich darunter vorstellen?

Nach dem frisch angenommenen Artikel 13 dürfen auch Website-Betreiber anstatt der Nutzenden für geklauten Content und Urheberrechtsverstöße haftbar gemacht werden. Das Ziel ist klar: Soziale Plattformen wie Facebook, Youtube und Twitter sollen die Uploads auf ihrer Seite besser regulieren und Verstöße aussieben. Die dafür von einem Programm gesetzten Filter sollen bei Bildern und Posts bereits im Vorfeld erkennen, ob es sich um einen Verstoß handelt und den Post löschen, bevor er online hochgeladen wird. Das große Problem ist dabei die Schwammigkeit, wann ein Urheberrechtsverstoß vorliegt und wann nicht. Du fotografierst dich mit einer Flasche einer bestimmten Alkohol-Marke in der Hand beim Feiern? Der Post wird gelöscht. Du machst ein

Foto mit Freunden, wo im Hintergrund eine Werbetafel zu erkennen ist? Der Post wird gelöscht. Du beschwerst dich über ein Unternehmen in einem sozialen Netzwerk? Der Post wird gelöscht. Du erhebst deine Stimme gegen einen Politiker, der die Nazi-Zeit als „Vogelschiss“ bezeichnet? Nun, damit hast du sein geistiges (minderbemitteltes)

Eigentum ohne seine Zustimmung verwendet. Der Post wird gelöscht. Und das alles vor dem Hochladen. Ähnlich hart trifft es dabei auch die Satire und die oben angesprochenen Memes. Kritik in jeder Form, sei sie nun sachlich

oder ironisch, wird im Vorfeld von einem Programm gefiltert, das den tollen Gag zur Logiklücke im neuen *Avengers*-Film oder den ironischen Post zur aktuellen Politik in Deutschland nicht versteht. Nicht verstehen kann, weil es nicht darauf programmiert wurde.

Viele fürchten nun eine dystopische Zukunft, in der Konzerne und mächtige Personen unliebsame Meinungen verbieten und daran hindern, sich weiter zu verbreiten. Selbst wenn die meisten Zukunftsprognosen anhand des vorläufig schwammigen Beschlusses nicht so schlimm eintreten, wie Kritiker es sich vorstellen können, das Problem des Missbrauchs eines Filters zur Zensur bleibt immer bestehen. Deshalb sollten wir uns alle überlegen, wie wir das Internet als freien Ort erhalten können.

Es gibt noch Möglichkeiten. Bis zum 5. Juli besteht noch die Chance, sich gegen den Beschluss zu stellen und eine erneute Diskussion im EU-Parlament anzustoßen. Ja, das Kind ist bereits in den Brunnen gefallen, aber anstatt daneben zu stehen, könnt ihr etwas tun. Besucht die Links in unserer kleinen Infobox und rettet unser Internet!

(ahs)

Wir sollten alle überlegen, wie wir das Internet als freien Ort erhalten können.

Weitere Infos findest du hier:
<https://www.savetheinternet.info>
 Hilf mit!
<https://bit.ly/2tfd1KU>

CTF – Capture The Flag!

Paderborner Hacker holen den 3. Platz beim Midnight Sun CTF

/upb/hack - ein kleines Team aus Paderborner Studierenden - lässt beim internationalen Capture the flag-Wettbewerb in Stockholm einige Mannschaften renommierter Universitäten aus der ganzen Welt hinter sich. Als bestes deutsches Team und mit dem dritten Platz kehrt /upb/hack nach Paderborn zurück. Die jungen Informatiker können sich nun zur Spitzengruppe studentischer Hacker weltweit zählen. Der Wettbewerb forderte insgesamt 260 Mannschaften dazu heraus, innerhalb von 24 Stunden knifflige Aufgaben zu lösen. Dabei stand die IT-Sicherheit im Zentrum und die Teilnehmer waren dazu aufgefordert, versteckte Sicherheitslücken verschiedener Programme aufzudecken. Lücken in der Sicherheit können zu Cyberangriffen führen und sind deshalb unbedingt zu eliminieren. Hinter dem Ausdruck des bekannten Informatikspiels „Capture the flag“ (CTF) steckt demnach die Aufgabe, die „Flags“, versteckte Informationen in Programmen, ausfindig zu machen.

Das gelingt nur durch das Entschlüsseln von Sicherheitsmaßnahmen oder das Aufdecken von Sicherheitslücken.

Professor Dr. Tibor Jäger greift einige CTF-Challenges im Rahmen seiner Vorlesungen auf. Damit gab der Leiter



/upb/hack löst knifflige Aufgaben beim Finale des Midnight Sun CTF

der IT-Sicherheit an der Uni Paderborn den Anstoß für die Gründung von /upb/hack. Die Studierendengruppe wurde erst im Februar diesen Jahres ins Leben gerufen und besteht momentan aus 35 Teilnehmern. Informatikstudent Heinrich Olov ist derzeitiger Teamleiter der Gruppe und beschreibt

die Zusammensetzung als Folge am Spaß der CTF-Spiele. Jeden Donnerstag um 18.15 Uhr treffen sich die Teilnehmer, um sich weiteren Herausforderungen innerhalb der IT-Sicherheit zu stellen. Neue Teammitglieder sind herzlich willkommen, allerdings sei eine Informatik-Grundausbildung notwendig, um an den vielseitigen Challenges mitwirken zu können.

Die wöchentlichen Treffen in Kombination mit der hervorragenden Informatikausbildung an der Uni Paderborn trugen nicht nur beim Hackerwettbewerb in Stockholm Früchte. So schaffte es das Paderborner Team beim diesjährigen „DEFCON CTF“ von 900 Teams unter die besten 5 %. Der „DEFCON CTF“ findet alljährlich in Las Vegas statt und gehört zu den größten Wettbewerben im Bereich der IT-Sicherheit. Die Mitglieder von /upb/hack möchten nach den bisherigen Erfolgen auch weiterhin für internationale Wettbewerbe trainieren, um darin erfolgreich partizipieren zu können. (rbl)

Campus? Lläuft mal wieder!

TK-Campuslauf findet zum 7. Mal statt – Lläufe über 5, 10 und 4 x 2,5 Kilometer

Wer schon immer mal wissen wollte, wie viel Zeit man wirklich braucht, um von einer Veranstaltung zur nächsten zu kommen, der kann diese Frage bald für sich beantworten. Bereits zum 7. Mal findet am Mittwoch, den 4. Juli 2018 der TK-Campuslauf statt. Auf dem 2,5 km langen Rundkurs über den Campus der Universität Paderborn werden wieder zahlreiche Studierende und Mitarbeiter als Lläufer ihr Können unter Beweis stellen. Organisiert wird der Campuslauf von Studierenden des Seminars „Sport- und Eventmanagement“ aus dem BA-Studiengang „Angewandte Sportwissenschaft“ zusammen mit dem Hochschulsport.

Auch in diesem Jahr finden verschiedene Wettbewerbe für alle Altersgruppen statt. Um 16:30 Uhr fällt der Startschuss für die kleinsten Teilnehmer, schon zum dritten Mal finden

die Bambini-Lläufe statt. Für die Altersgruppe „3 bis 6 Jahre“ geht der Lauf über die halbe Stadionrunde (ca. 250 m), die Altersgruppe „7 bis 10 Jahre“ lläuft auf einer verkürzten Runde der Originalstrecke (ca. 900 m). Die Erwachsenen starten ab 17 Uhr, dann fällt der Startschuss über die fünf Kilometer. Ab 18 Uhr werden die schnellsten über zehn Kilometer gesucht und ab 19:30 Uhr gehen die Staffelteams über 4 x 2,5 Kilometer auf die Strecke.

Neben den sportlichen Wettkämpfen wird auch ein attraktives Rahmenprogramm geboten, so dass es sich auch für Zuschauer lohnt, an diesem Tag zum Campuslauf zu kommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und auch für die Kinder wird einiges geboten. Neben zahlreichen Messeständen stehen nicht zuletzt für die Lläufer auch eine Massagebank, die Fußvermessung der TK und vieles mehr bereit.

Zur Teilnahme am Campuslauf ist eine Anmeldung nötig. Die Teilnahme an den Bambini-Lläufen ist kostenlos. Um eine formlose Anmeldung (Angabe von Name, Geschlecht und Altersklasse bzw. Laufstrecke) per Email an campuslauf@uni-paderborn.de wird gebeten. Anmeldungen für den 5- und 10-Kilometer-Llauf werden auf der Internetseite des Hochschulsports bis Sonntag, 01.07.18, 23:59 Uhr entgegen genommen (http://www.buchsys.de/paderborn/angebote/aktueller_zeitraum/_Campuslauf.html). Die Startgebühr beträgt sechs Euro, für Staffeln 16 €. Nachmeldungen sind begrenzt am Tag des Campuslaufs gegen eine erhöhte Meldegebühr bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Lauf noch möglich. (rb)

Weitere Informationen unter:
<https://blogs.upb.de/campuslauf>

Wahl zum Studierendenparlament:

Vom 09. bis 11. Juli finden an der Universität Paderborn die Hochschulwahlen statt. Auf dieser Seite haben wir den verschiedenen Gruppierungen den Raum gegeben, sich und ihre Ziele vorzustellen. Diese Möglichkeit haben sieben von ihnen wahrgenommen.

Für die nun folgenden Texte sind die einzelnen Listen verantwortlich. (Die universal-Redaktion)

Jusos-HSG (Hochschulgruppe der Jungsozialisten)

Semesterbeiträge: Der Semesterbeitrag muss fallen. Der richtige Ansatz ist hier den Preis für das Semesterticket zu senken. Hier sind im letzten Semester erste Schritte gegangen worden und wir als Jusos wollen dass dort konsequent weiter gearbeitet wird, sodass wir schnellstmöglich weniger Zahlen für die gleichen Leistungen.

Nachhaltigkeit: Nachhaltigkeit ist ein großes Thema. Wir haben schon erste Schritte unternommen, die Cafeteria ökologisch nachhaltiger zu gestalten und die Papierbecherflut einzudämmen. Das Pfandsystem hat sich als großer Erfolg erwiesen, daran wollen wir anschließen.

ASTa Sommerfestival: Trotz der Diskussion um den diesjährigen Headliner beim ASTa-Festival muss es in studentischer Hand bleiben. Das bedeutet auch, dass die Kontrollmechanismen die zur Vermeidung von einem Headliner wie dieses Jahr studentisch sein müssen.

Stadtcampus: Der Stadtcampus ist ein großer Erfolg. Wir müssen weiterhin dafür sorgen, dass er gut genutzt und instand gehalten wird.

Spezielle Ziele und Anliegen: Wir garantieren euch weiter 100% Anwesenheit und fordern die anderen Listen auf es uns gleich zu tun, damit eure Interessen auch wirklich vertreten werden.

Warum sollte man genau euch wählen? Weil wir für eine vielfältige, aktive Studierendenschaft kämpfen und uns über die Grenzen unserer eigenen Uni hinaus für euch einsetzen. Wir streben für die nächste Legislatur eine

landesweite Vernetzung an, um so politischen Druck gegen die GEZ-Gebühren aufzubauen.

RCDS Paderborn (Ring Christlich Demokratischer Studenten Paderborn)

Semesterbeitrag: Der RCDS setzt sich dafür ein, dass der Semesterbeitrag nicht weiter steigt. Eine Lösung ist, dass die Verträge, auf denen das Semesterticket beruht neu verhandelt werden. Des Weiteren stehen wir den Streckenerweiterungen zu Zielen außerhalb NRWs kritisch gegenüber. [...]

Nachhaltigkeit: Wir befürworten Nachhaltigkeit an unserer Universität. Dazu gehört unter anderem die Reduzierung der Einwegbecher für Kaffee. Auch eine Karte für alles und ein für mehrere Semester nutzbarer Studentenausweis ist für uns ein großer Schritt zur Nachhaltigkeit an der Universität Paderborn. Auch kann durch Recycling an der Uni (Mülltrennung) viel für die Nachhaltigkeit getan werden. Wir können hier nur in Gesprächen mit der Verwaltung auf Projekte hinweisen und uns dafür einsetzen. [...]

ASTa Sommerfestival: [...] Wir als RCDS stehen voll und ganz hinter dem Sommerfestival und unterstützen die Fortsetzung in bekannter Form nachdrücklich. Dieses Festival sorgt mit seinem Erfolg für weitere Mittel in den studentischen Kassen, wodurch weitere Aktivitäten gefördert werden können. Wir lassen uns unser Festival nicht durch blinden Aktionismus kaputt machen!

Stadtcampus: [...] Wir freuen uns, dass der Stadtcampus so vielfältig genutzt wird und eine Brücke zwischen den Studierenden und den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt bildet. Vielleicht kann man dies auch auf die Anwohner der Universität ausweiten und somit das Leben auf dem Campus wieder attraktiver gestalten.

Spezielle Ziele und Anliegen: [...] Die ehemalige Landesregierung traute den Hochschulen keine freie Lehre zu, wie sie das Grundgesetz garantiert. Statt Freiheit und Autonomie der Hochschulen, herrschte eine Bevormundungspolitik aus Düsseldorf mit

Landeshochschulentwicklungsplänen und starren Verboten. Daher sind wir froh, dass sich die neue Landesregierung offen für Gespräche zeigt und Neuerungen in Gang bringen möchte.

Warum genau sollte man euch wählen? [...] Wir wollen, dass Politik an der Hochschule mehr Spaß macht. Wir möchten auch neue Leute an den wichtigen Entscheidungen der Uni mitarbeiten lassen. Engagement soll gefördert werden und dadurch die Studierendenschaft profitieren. Dies soll durch eine offene und transparente Politik geschehen, die auf konstruktiver Basis beruht und gute Ergebnisse durch Sorgfalt, Wissen, Schnelligkeit, Disziplin und Vertrauen schafft.

LHG (Liberale Hochschulgruppe)

Semesterbeitrag: Der Semesterbeitrag ist für viele Studierende eine große Belastung. Jedes Jahr steigt der Beitrag, inzwischen sind wir bei über 300€. Leider sieht unsere Uni fast nichts von diesem Geld, der größte Teil geht an Verkehrsunternehmen für das Semesterticket. Der ASTa muss die Verträge mit den Verkehrsunternehmen neu und mit besseren Konditionen aushandeln. [...]

Nachhaltigkeit: [...] Aktionen wie günstigeren Kaffee, wenn man keinen Einweg-Becher benutzt finden wir gut. Die Verhältnismäßigkeit muss allerdings immer sichergestellt werden. Regelungen, die die Studierenden zu sehr belasten lehnen wir klar ab. Die Universität kann mehr für Nachhaltigkeit machen als Recyclingpapier zu benutzen. Forschung in diesem Bereich kann auch von unserer Universität vorangetrieben werden.

ASTa Sommerfestival: [...] Wir vertreten die Auffassung, dass die Strassenbande prinzipiell durch die Kunstfreiheit geschützt ist. Das heißt allerdings nicht, dass jede Institution ihnen eine Bühne geben muss. Gerade eine Universität sollte hohe Standards an die Acts haben, die „für“ die Uni auftreten. [...]

Als der Schaden bereits angerichtet war hat sich der ASTa jedoch gut verhalten. Es ist nicht akzeptabel, dass der ASTa dazu gezwungen war die Strassenbande auszuladen, weil beim ASTa

Die Listen stellen sich vor

mehrere Drohungen eingegangen sind. Wer Gewalt mit Gewalt begegnet ist keinen Deut besser als die Strassenbande.

Stadtcampus: Der Stadtcampus ist eine sehr sinnvolle Anschaffung, von der viele Studierende profitieren. Das Angebot für Studierende, den Stadtcampus für eigene Events zu nutzen wird intensiv in Anspruch genommen. [Bezüglich Partykultur sprechen] wir uns ausdrücklich gegen ein Alkohol- oder Partyverbot im Stadtcampus aus. Trotzdem finden wir, dass der Stadtcampus primär für andere Veranstaltungen genutzt werden sollte.

Besondere Ziele & Anliegen

[Ausgelassen: Anwesenheitspflicht beibehalten und StartUp Unterstützung]

BAföG: Bafög ist es, wenn du das Gehalt deines 8-jährigen Bruders angeben musst. Das würden wir gerne ändern. Deswegen setzen wir uns auf allen Ebenen für ein elternunabhängiges Bafög ein. Das Studium darf nicht an finanziellen Hürden scheitern.

Warum sollte man genau euch wählen? Du solltest die LHG wählen, weil wir dir nicht sagen, wie du studieren sollst. Wir wollen dir die Möglichkeit geben, dein Studium so zu gestalten wie du es möchtest. Unbürokratisch, Selbstbestimmt, Frei – für eine solche Universität setzen wir uns ein.

Die LISTE

Semesterbeitrag: Der Semesterbeitrag darf gerne so hoch bleiben, wenn dafür die Leistungen erhöht werden:

- Freier Zugang für alle Studierende zu den Schwimmbädern im Keller
- BahnCard100 für alle Studierende
- Kostenloser Einhornverleih vom AStA

Nachhaltigkeit: Wir stehen so sehr für Nachhaltigkeit, dass wir sogar alte Wahlprogramme(*) verwenden!

(*) = Nicht notwendigerweise unsere

AStA Sommerfestival: Wir wollen mehr Bands mit Zahlen im Namen. Nach 187 Straßenbande bzw. 257ers wollen wir nun 2raumwohnung, Die Fantastischen Vier, 30 Seconds to Mars, Blink182 und als Headliner Prinz Pi.

Stadtcampus: Wir werden uns für ein Katapult auf dem H-Gebäude einsetzen (wir sind uns noch uneins, ob wir das Katapult auf H7 oder H8 haben wollen; Statiker ist informiert), mit dem man einfach und gemütlich zum Stadtcampus kommt. #TeamKatapult

Spezielle Ziele und Anliegen:

Schritt 1: Einzug in

Studierendenparlament und Senat

Schritt 2: ???

Schritt 3: Freibier für alle

Warum genau sollte man euch wählen? Hallo?!? Wir sind Die LISTE! Wir stehen als einzige Liste an vorderster Stelle für gesunden Menschenverstand!

Die Linke.SDS Paderborn

Semesterbeitrag: Unser Semesterbeitrag gehört mittlerweile zu den höchsten in NRW. Das Problem sind dabei die Verkehrsbetriebe. Hier muss energischer verhandelt werden! Mehr Unterstützung durch die Universität wäre wünschenswert.

Nachhaltigkeit: Wir fordern eine stärkere Reduzierung von Pappbechern und überflüssigen Verpackungsmaterialien sowie die Erweiterung studentischer Obst- und Gemüsegärten auf dem Campus.

AStA Sommerfestival: Statt einem rein kommerziell ausgerichteten Sommerfestival wollen wir ein Kulturfestival, in dem Vielfalt und Austausch im Vordergrund stehen. Dies kann bspw. auch über mehrere Tage gehen und soll auch regionale Kunst- und Kulturschaffende einbeziehen.

Stadtcampus: Der Stadtcampus ist eine Bereicherung für die Studierendenschaft und gehört mittlerweile zu einer festen Einrichtung. Wir unterstützen den Stadtcampus vollends!

Spezielle Ziele und Anliegen: Das Studierendenparlament, der AStA und die Fachschaften sollen sich gemeinsam gegen das geplante Hochschulgesetz einsetzen und sich mit anderen Unis vernetzen. Je mehr wir sind, desto stärker sind wir auch!

Warum sollte man genau euch wählen? Unsere Ziele stellen die Studierenden in den Mittelpunkt und nicht ökonomische Interessen! Mit uns. Für euch.

ZDF (Zusammenschluss Demokratischer Fachschaftler)

Semesterbeitrag: Der Semesterbeitrag hat die Grenze von 300€ überschritten. Das ist zu viel! Der Großteil hiervon fließt aufgrund alter Verträge in das Semesterticket. Wir erachten es als wichtig den Semesterbeitrag zu senken, ohne dabei die anderen Leistungen zu kürzen, in dem wir die Konditionen des Semestertickets mit Hilfe von Anwälten besser verhandeln.

Nachhaltigkeit: Das Thema der Nachhaltigkeit ist eines der wichtigsten Probleme der aktuellen Zeit. Wir fordern ein Umdenken an der Hochschule und eine Ausrichtung von Lehre, Forschung, Betrieb und Governance am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Das Studierendenwerk geht mit der Einführung des Pfandsystems für Tassen in die richtige Richtung, aber an der Universität gibt es noch viele Möglichkeiten nachhaltiger zu agieren. Beispielsweise durch die Vereinheitlichung von Ausweis, DeliCard, Bibliotheksausweis und, falls möglich, Semesterticket in einer Karte.

AStA Sommerfestival: Das Sommerfestival hat in diesem Jahr massive Diskussionen ausgelöst, die wir absolut begrüßen, auch wenn wir uns gewünscht hätten, dass diese sachlicher abläuft. Der ZDF unterstützt hier den AStA absolut, der von vornherein transparent und offen mit der Thematik umgegangen ist. Wir wünschen uns für künftige Sommerfestivals, dass diese weiterhin ein großes und friedliches Fest von Studierenden für Studierende ist, bei dem viele musikalische Geschmacksrichtungen mit großen Acts angesprochen werden.

Stadtcampus: Der Stadtcampus ist eine große Bereicherung für die Studierendenschaft. Wir begrüßen den zuletzt erfolgten Ausbau des Angebots im Stadtcampus und freuen uns auf viele weitere großartige Angebote an dieser wunderbaren Location!

Spezielle Ziele und Anliegen: [...] Der ZDF wünscht sich ein studentisches Leben in Paderborn, das nicht nur auf den Campus fokussiert ist, sondern auch in der Stadt selbst stattfindet. Entsprechend wünschen wir uns mehr [...] **Fortsetzung auf Seite 6**

ANZEIGE

Fortsetzung von Seite 5

[...] Kooperationen der Studierendenschaft mit der Stadt Paderborn. Das soziale Angebot für Studierende, Events und kulturelle Veranstaltungen auf dem Campus dürfen dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Warum genau sollte man euch wählen?: Der ZDF ist eine Liste von bereits engagierten Studierenden für alle Studierenden. Wir stehen für Pragmatismus und Hochschulpolitik ohne Parteiideologien. Im Hintergrund der Liste befinden sich die umfangreichen Strukturen der Fachschaften, die durch ihre generelle Öffentlichkeit eine große Transparenz und Beteiligungsmöglichkeiten für Studierende sichert. Außerdem durften wir als Fachschaften bereits viele Erfahrungen bei der Vertretung eurer Interessen gegenüber Professoren, Fakultäten und der Universität sammeln. [...]

SAI

Semesterbeitrag: Der Semesterbeitrag sollte nun einigermaßen konstant bleiben und nicht mehr steigen. Dafür sollte der AStA mit den Verkehrsbetrieben - insbesondere dem VPH

verhandeln, damit die Steigerungsrate verschwindet. Denn diese sorgt für die großen Steigerungen des Semesterbeitrags, während der Beitrag, den der AStA und die verfasste Studierendenschaft bekommt, der niedrigste in ganz NRW ist.

Nachhaltigkeit: SAI ist dafür, dass sich dafür eingesetzt wird, dass die Kartenflut, welche an der Uni von den unterschiedlichen Anbietern vorherrscht, zu einer Karte zusammengeführt wird zu einem Ausweis, wo alles drauf ist [...]. Ebenso sollte im selben Atemzug auch ein System entwickelt werden, damit der Studiausweis nicht mehr jedes Semester neu verschickt wird, sondern man die Karte weiterverwenden kann.

AStA Sommerfestival: Das AStA Sommerfestival sollte in seiner jetzigen Form erhalten bleiben. Es ist ein Aushängeschild für den AStA Paderborn und die gesamte Uni. Ebenso sorgt das Sommerfestival in seiner jetzigen Form dafür, dass der AStA Beitrag so gering ist und so Studierende weniger zahlen müssen und Einiges in der studentischen Selbstverwaltung ermöglicht wird.

Stadtcampus: Der AStA Stadtcampus ist eine Erfolgsgeschichte. Hier muss weiter angeknüpft werden und das Angebot sogar noch ausgebaut werden. Dies muss auch von Seiten des StuPas ermöglicht werden. So könnte man über eine Erweiterung von Raum und Zeit nachdenken und so für das gesamte Umfeld eine sehr belebende Wirkung entfalten.

Spezielle Ziele und Anliegen: Eines unserer Anliegen ist es aus den Geschehnissen im Mai zu lernen und zum Thema Antidiskriminierung in die Diskussion zu gehen und dort wenn möglich ein eigenes Referat im AStA für einzurichten, um sich mit dem Thema ausgiebig zu beschäftigen, da sich gezeigt hat, dass dies an der Universität sehr nötig ist.

Warum genau sollte man euch wählen? SAI ist eine der wenigen Listen die für StuPa und Senat antreten, welche nicht zu einer speziellen Partei oder Ethnie gehört. Bei uns treten hauptsächlich Aktive aus Fachschaften und Projektbereichen an und diese Kompetenz wollen wir gerne ins StuPa bringen und so das Beste für die Studierenden der Uni Paderborn herausholen. Dies ist unser Maßstab.

Wollt ihr was gewinnen?

Dann müsst ihr an dieser Stelle weiterlesen. Denn unsere Redaktion ist an einige Tickets zum begehrten letzten *Schlagerbingo mit Lars* gekommen, die wir an dieser Stelle an euch verlosen wollen.

Zu gewinnen gibt es für euch zwei mal zwei Tickets, wenn ihr die folgenden drei Aufgaben löst und uns die Lösungen schickt.

Frage 1:

Welche Position hatte der Moderator des Schlagerbingos in der verfassten Studierendenschaft der Uni Paderborn im letzten Wintersemester inne?

Frage 2:

Nenne den erfolgreichsten deutschsprachigen Schlagerhit!

Frage 3:

Warum hast gerade du zwei Tickets verdient?

Nun zum Rechtlichen, unseren Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeberechtigt sind alle Personen über 18 Jahren, die an der Universität Paderborn studieren und nicht

zur universal-Redaktion oder deren Angehörigen gehören.

Reicht eure Lösungen zusammen mit eurem Vor- und Nachnamen und eurer UPB-Mailadresse bis spätestens Montag, 02.07.2018, um 23:59 Uhr in unserem Briefkasten im AStA-Foyer (neben der Pub-Tür) ein.



Diese Karte gibt es zu gewinnen.

Aus allen richtigen Einsendungen werden die Gewinner ermittelt. Bei mehr als zwei richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Die Gewinner werden im Laufe des Dienstags, 03.07.2018, per E-Mail von uns benachrichtigt und in anonymisierter

Form auf unserem Webangebot veröffentlicht. Falls ihr wollt, können wir auch gerne ein Foto von Euch machen.

Anbei noch notwendige Hinweise zum Datenschutz:

Mit der Teilnahme am Gewinnspiel willigen die Teilnehmer ein, dass Ihre personenbezogenen Daten (Nachname, Vorname, Email) zum Zwecke der Ziehung sowie Benachrichtigung der Gewinner von der universal-Redaktion verarbeitet werden. Die personenbezogenen Daten werden dabei nur zur Gewinnbenachrichtigung genutzt. Es erfolgt keine anderweitige Speicherung oder Weitergabe an Dritte. Rechtsgrundlage hierfür ist Ihre Einwilligung gemäß Art 6 I a), 7, EU DSGVO, sowie § 7 II Nr.3, UWG. Mit der Angabe ihrer personenbezogenen Daten bestätigen sie, dass sie an dem Gewinnspiel freiwillig teilnehmen wollen und dass sie mit den teilnehmenden Personen identisch sind.

Wie immer gilt: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! (msc)

Minimalismus am Ball

Bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes waren 32 der 64 WM-Spiele absolviert, darunter das 2:1 der DFB-Elf gegen Schweden. Zwar fielen bis dato immerhin 85 Treffer und damit 2,7 pro Spiel, allerdings endeten alleine zehn Spiele mit einem 1:0. Die meisten Teams geizten bisher mit Toren und die Favoriten taten sich unerwartet schwer.

In Gruppe A stehen mit Russland und Uruguay die Achtelfinalisten bereits fest, sie spielen am letzten Spieltag den Gruppensieg unter sich aus. Ägypten und Saudi-Arabien müssen sich nach der Vorrunde verabschieden.

Die Mitfavoriten Portugal und Spanien trennten sich zum Auftakt 3:3 und stehen vor dem dritten Spieltag auf Rang eins und zwei. Der Gruppensieg entscheidet sich im Fernduell gegen den Iran und Marokko durch das bessere Torverhältnis.

Frankreich ist mit zwei knappen Siegen in der Gruppe C bereits sicher im Achtelfinale. Dahinter hat Dänemark mit vier Punkten gute Chancen, Australien (ein Punkt) kann aber mit einem Sieg gegen das bereits ausgeschiedene Peru noch vorbeiziehen.

Die Enttäuschung des Turniers ist Argentinien, das wie Island erst einen Punkt auf dem Konto hat. Nigeria mit drei und Kroatien mit sechs Zählern sind besser platziert. Dennoch kann der Vizeweltmeister die KO-Runde noch erreichen, wenn sie gegen Nigeria gewinnen und Island Kroatien nicht schlägt.

Brasilien und die Schweiz führen Gruppe E mit je vier Punkten an und können das Achtelfinale aus eigener Kraft erreichen. Dazu reicht jeweils ein Remis gegen Serbien (3 Pkt.) beziehungsweise Costa Rica (0).

Von den Favoriten konnte bisher einzig Belgien restlos überzeugen, sie gewannen ihre Spiele gegen Panama und Tunesien ebenso souverän wie England. Beide stehen im Achtelfinale.

In Gruppe H ist Polen bereits ausgeschieden. Kolumbien erhielt seine

Chancen mit einem Sieg gegen die Osteuropäer, liegt aber noch immer hinter Japan und dem Senegal (je 4 Punkte).

Deutschland ist mit großen Schwierigkeiten ins Turnier gestartet. Zum Auftakt erlitt das Team eine 0:1-Niederlage gegen Mexiko, Schweden schlug Südkorea mit dem gleichen Ergebnis. Und auch im Spiel gegen Schweden lag das DFB-Team bereits mit 0:1 zu-

rück, das vorzeitige Aus drohte. In der zweiten Hälfte konnte Reus früh ausgleichen, allerdings sah Jerome Boateng die gelb-rote Karte und wird gegen Südkorea fehlen. Kurz vor Schluss gelang Toni Kroos der sehenswerte Siegtreffer. Vor

dem 3. Spieltag liegt Mexiko mit sechs Zählern vorn, dahinter liegen Schweden und Deutschland gleichauf. Südkorea ist nach zwei Niederlagen Letzter. Dennoch hat jede Mannschaft noch die Chance aufs Achtelfinale. Denn bei Punktgleichheit entscheiden zunächst die Tordifferenz und dann die Anzahl der erzielten Tore. Sind auch dann noch zwei oder mehr Teams gleichauf, zählt der direkte Vergleich. Am Mittwoch (27.6.) kann es passieren, dass sogar drei Teams die gleiche Punktzahl aufweisen. Die Koreaner müssen dafür aber Deutschland schlagen und auf Schützenhilfe von Mexiko hoffen. Die Mexikaner haben das Achtelfinale sicher, wenn sie gegen Schweden punkten. Andernfalls müssen sie hoffen, dass Deutschland nicht gewinnt. Für Schweden ist die Ausgangslage klar: Mit einem Sieg stehen sie im Achtelfinale, eine Niederlage bedeutet das Aus. Bei einem Remis gegen Mexiko hängt alles vom deutschen Ergebnis ab, die DFB-Elf darf dann nicht punkten. Mit einem Sieg hat auch Deutschland das Achtelfinale (fast) sicher, bei einer Niederlage erhält nur ein 0:1 die Chancen, solange Mexiko mitspielt und die Schweden ebenfalls 1:0 schlägt. Jeder höhere Sieg der „El Tri“ befördert Südkorea in die KO-Runde. Ein Remis reicht der Löw-Elf ebenfalls, solange Schweden nicht gewinnt oder ein torreicheres Remis schafft. (rb)

Team	SP	G	U	V	T	D	P
SCHWEDEN	3	2	0	1	4:3	1	6
MEXIKO	3	2	0	1	4:3	1	6
DEUTSCHLAND	3	2	0	1	3:2	1	6
SÜDKOREA	3	0	0	3	1:4	-3	0

3. Spieltag

MEX	-	1	+	SWE
KOR	-	0	+	GER

Auch bei einem Sieg gegen Südkorea muss Deutschland rechnen.

Programmkinos
LICHTBLICK e.V.

Bahnhofskino Deluxe - Branded to Kill & Überraschungsfilm (OmU + DF)



Im Bahnhofskino Deluxe stößt man auf moralzersetzende Unikate aus aller Welt im Doppelpack. In „Branded to Kill“ wird der drittbeste Profikiller Goro Hanada von ‚Killer Nummer Eins‘ gejagt. Im Anschlussfilm wird ein Berufskiller zu Weihnachten von abgelegten Emotionen geplagt. Die tollkühne Mischung aus Low-Budget-Tristesse und bissigem Existenzialismus geriet Jahrzehnte später zum Kultfilm.

Montag, 02.07.2018, 20:30 Uhr im
Pollux by Cineplex

Miracle Mile / Nacht der Entscheidung (OV)



Auf dem Weg zum romantischen Dinner-Date mit Freundin Julie nimmt Harry zufällig einen Anruf an einer Telefonzelle entgegen. Das Ende der Leitung reißt ihn jedoch von Wolke 7: Die USA stehen kurz vor einem nuklearen Weltkrieg. 70 Minuten bis zum Beschuss, 70 Minuten voller Terror, Panik, Tod und Gesetzlosigkeit.

Steve De Jarnatts Katastrophenthriller thematisiert die gesellschaftlichen Unruhen der USA auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges: Paranoia, Technophobie und gärende Klassenkonflikte.

Montag, 09.07.2018, 21:00 Uhr im
Pollux by Cineplex

FILMKRITIK

Erst 11, dann 12, dann 13, nun 8

Eine Reihe wird resetet

Als Steven Soderbergh im Jahr 2001 mit den Hollywoodgrößen George Clooney und Brad Pitt in den Hauptrollen ein Remake des Sinastra-Klassikers *Frankie und seine Spießgesellen* (auch bekannt als *Ocean's Eleven*) produzierte, belebte er das Genre der Heist-Filme neu und bot mit den beiden Fortsetzungen eine gelungene und würdig abgeschlossene Trilogie.

Genau an diese schließt sich nun Gary Ross *Ocean's 8* an, jedoch mit einigen Veränderungen. Statt Danny Ocean ist nun dessen bisher unbekannte Schwester Debbie (Sandra Bullock) das Mastermind der Gangstergruppierung, welche sich diesmal aus rein weiblichem Personal zusammensetzt.

Wie schon in Soderberghs erstem Film beginnt die Story im Gefängnis, aus welchem Debbie Ocean gerade entlassen wird. Im Anschluss besucht sie direkt das Grab ihres Bruders, welcher (wie der erste Filmtrailer bereits spoilerte) in diesem Jahr gestorben

sein soll. Im Anschluss stellt sie direkt ein Team zusammen, um eine weltberühmte Juwelenhalskette während einer Gala zu stehlen.



Soviel zum Plot. Dass sich einige der Darstellerinnen während der Dreharbeiten und auch besonders nach deren Abschluss einen Zickenkrieg geliefert haben sollen, ist dem Film an keiner Stelle anzumerken. Vielmehr überzeugt er damit, dass er ein bekanntes

Film: Ocean's 8
Regie: Gary Ross
Genre: Komödie, Krimi
Wertung: 🍷🍷🍷🍷🍷

Ocean's-Szenario auf eine neue Art und Weise angeht und es doch letztendlich souverän löst. Dass hierbei einige Parallelen zu den Vorgängerfilmen existieren, stört keineswegs sondern fördert die Einbindung in die Gesamtreihe.

Die Fans der Originaltrilogie werden durch Cameo-Auftritte einiger Stars und dem trotz seines Todes häufig erwähnten und im Schatten anwesenden Danny Ocean (dessen Leiche nie gezeigt wurde) belohnt, welche die Handlung des Films abrunden. Die Hauptdarsteller bleiben leider an einigen Stellen unter ihren schauspielerischen Möglichkeiten und eigentlich überzeugt nur Anne Hathaway vollkommen in ihrer Rolle.

Abschließend bleibt zu sagen, dass auch dieser *Ocean's*-Film wieder sehenswert ist und man durchaus auf eine Fortsetzung und Zusammenführung der beiden Teams hoffen darf, denn es sind ja offensichtlich noch einige Nummern offen. (msc)

HERMINE

Di., 26.06. – Do., 28.06.	Uni Paderborn, Campus – 10:00 – 16:00 Uhr DRK Blutspende Auch dieses Semester stehen die Blutspendemobile des Roten Kreuzes wieder auf dem Campus Innenhof. Schaut doch kurz vorbei und helft mit eurer Blutspende nicht nur anderen, sondern tut auch eurer Gesundheit etwas Gutes! Im Foyer des Audimax werdet ihr beraten und könnt euch nach der Spende stärken. Auch Erstspender sind herzlich eingeladen. Voraussetzungen: Ihr fühlt euch gesund und habt einen amtlichen Lichtbildausweis dabei.
So., 01.07.	Paderborn, Neuhäuser Schlosspark – 12:00 – 19:00 Uhr Internationales Fest der Begegnung Der Neuhäuser Schlosspark wird wieder zu einer internationalen Begegnungsstätte. Es verbindet unterschiedliche Kulturen und bietet seinen Besuchern und Gästen eine kulinarische Vielfalt aus den verschiedensten Nationen. Das Bühnenprogramm besteht aus traditionellen Tänzen und Gesängen. Höhepunkt ist das Konzert des „Modern Māori Quartets“ aus Neuseeland um 17:00 Uhr am Brunnen theater. Eintritt frei.
Mi., 04.07.	Uni Paderborn, Campus – ab 8:00 Uhr TK-Campuslauf 2018 Der Campuslauf geht in die siebte Runde. Neben den bekannten 5km und 10km Einzel- sowie den 4 x 2,5km Staffelrennen sind die diesjährigen Neuheiten: Wertung der schnellsten Fakultät (Einzel) und des kreativsten Teamnamens (Staffel). Anmelden könnt ihr euch noch bis zum 01.07. online auf der Seite des Hochschulsports – Startgebühren: 6,- € Einzel, 16,- € Staffel.
Fr., 13.07.	Paderborn, vier WGs sofa stories_Lesungen frei Haus Die vier SchauspielerInnen Lea van Acken, Lena Klenke, Max Rohland und Ludwig Treppe werden in vier WGs lesen. Ihr seid dazu eingeladen, in Grüppchen mit einem Klapphocker unterm Arm von Lesung zu Lesung durch das sommerliche Paderborn zu ziehen. Infos zu den begehrten Eintrittskarten bekommt ihr online.

Alle Termine ohne Gewähr!

Impressum

Ausgabe 238
26.06. – 09.07.2018

Redaktion:

Nick Ahlback (nic)
 Fabian Aichhorn (aic)
 Rahel Blanarsch (rb)
 Raphael Bopp (rb)
 Tanja Dittmann (td)
 Christian Feismann (chf)
 Oliver Flothkötter (ofk)
 Lisa Reime (Ire)
 Alja Rennwanz (acr)
 Andreas Schellenberg (ahs)
 Michael Schneider (msc)
 Lina Schröder (lin)
 Laura Speer (las)
 Laura Piatkowski (pia)
 Stefanie Theil (ste)
 Sophia Thies (sth)
 Wiland Vollhardt (wii)
 Alina Woytena (aw)

Layout / Grafik:

Fabian Aichhorn / Michael Schneider

Webseite:

Fabian Aichhorn / Michael Schneider

Druck / Auflage:

Canon Deutschland GmbH, Hausdruckerei Universität Paderborn / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 universal@upb.de
 www.upb.de/universal
 IDN: 024241830 (kein Telefon!)

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:

Andreas Schellenberg

Redaktionssitzung:

dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228